

**Niederschrift über die
Sitzung des Jugendhilfeausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-
Saarburg
am 31.08.2017 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:05** Uhr

Ende: **18:25** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Frau Andrea Bauer-Fisseni

Herr Christian Botzet

Herr Jan Feldhaus

Vertretung für Frau Carolin Hoffranzen

Herr Bernd Hermesdorf

Herr Sascha Kohlmann

Frau Claudia Krütten

Frau Mechthild Michels

Frau Erika Moersdorf

Vertretung für Herrn Harald Herres

Herr Paul Neumann

Herr Lutwin Ollinger

Herr Walter Rausch

Frau Kerstin Röhlich-Pause

Herr Lothar Rommelfanger

Frau Kreisbeigeordnete Jutta Roth-

Laudor

Vertretung für Frau Kreisbeigeordnete
Stephanie Nickels

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Andreas Beiling

Frau Dr. Andrea Block

Frau Anne Hennen

Frau Annette Hoff

Frau Bettina Krüdener

Frau Adelheid Löwenbrück

Herr Dirk Marmann

Herr Sebastian Pesch

Frau Anna Puch

Herr Herbert Schmitz

Herr Björn Schwarz

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Günter Britten	Vertretung für Herrn Michael Holstein - entschuldigt
Herr Harald Herres	entschuldigt
Frau Carolin Hoffranzen	entschuldigt
Herr Michael Holstein	entschuldigt
Frau Stephanie Nickels	entschuldigt
Herr Reinhold Spitzley	entschuldigt
Frau Simone Thiel	entschuldigt
Frau Beate Walgenbach-Anheier	Vertretung für Herrn Reinhold Spitzley - entschuldigt
Frau Beate Zastra	entschuldigt
Frau Stephanie Zehren	entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Bernhard Busch	
Herr Elmar Gerhartz	entschuldigt
Frau Claudia Meßer	
Herr Marc Powierski	entschuldigt
Herr Wolfgang Reiland	entschuldigt
Herr Christoph Schaan	entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt	entschuldigt
---	--------------

Zur Geschäftsordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die anwesenden Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung erfolgen nicht, diese wird wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Aufgabenbereiche und Strukturen des Referates 72 - Jugendpflege und Sport sowie Personalsituation in dem Sachgebiet Jugendarbeit**
Vorlage: 0291/2017
2. **Neue Förderprogramme des Landes für die Jugendarbeit und die Jugendpolitik**
Vorlage: 0297/2017
3. **Dezentrales Bildungs- und Qualifizierungskonzept der Jugendhilfe zu Themen der Suchthilfe und Suchtprävention im Landkreis Trier-Saarburg**
Vorlage: 0292/2017
4. **Information anlässlich des 20jährigen Bestehens des Arbeitskreises Gewaltprävention der Region Trier**
Vorlage: 0302/2017
5. **Kreiszuschuss für den Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Trier (SKF), für die Mitarbeit im Bereich der Kindertagespflege ab 2018**
Vorlage: 0313/2017
6. **Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten**
Vorlage: 0314/2017
7. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Aufgabenbereiche und Strukturen des Referates 72 - Jugendpflege und Sport sowie Personalsituation in dem Sachgebiet Jugendarbeit Vorlage: 0291/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erteilt der zuständigen Referentin Frau Krüdener das Wort. Sie erläutert die Aufgabenbereiche und Strukturen des Referates Jugendpflege und Sport. Im Anschluss geht sie auf die Zusammenhänge von Jugendarbeit und Jugendpolitik ein und stellt gleichsam dar, dass die Jugendarbeit u.a. die Basis der Jugendhilfe ist und erläutert, wenn bei der Jugendarbeit in Zeiten „knapper Kassen“ gespart wird, in anderen kostenintensiveren Bereichen der Jugendhilfe Mehrbedarf zu erwarten sei und verweist hierzu auf das Pyramidenmodell der Jugendhilfe von Herrn Schraper aus der Vorlage. Weiter erläutert sie, dass das SGB VIII nur Pflichtleistungen kennt und somit auch die Jugendarbeit eine Pflichtleistung sei. Einzig und allein der „angemessene Anteil“ aus dem Etat der Jugendhilfe, der für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen sei, ist fachlich begründet kommunal zu entscheiden. Weiter wird dargestellt, dass im 11. Kinder- und Jugendbericht des Bundes ein Anteil von 15% des Etats der Jugendhilfe einer Kommune für die Jugendarbeit empfohlen wird. Bezüglich der personellen Ausstattung der Jugendarbeit im Landkreis Trier-Saarburg wird erläutert, dass im Rahmen der ISM-Berichterstattung ebenfalls festzustellen ist, dass der Landkreis Trier-Saarburg hinter dem Durchschnitt des Landes liegt. Auch wird referiert, dass die Entwicklung der „Dezentralen Kinder- und Jugendarbeit“ im Landkreis Trier-Saarburg nach 23 Jahren dringend eine Überprüfung der Personalstruktur auf Kreisebene notwendig macht, um die an dem Bedarf entwickelten Netzwerke weiterhin qualitativ gut zu begleiten. Fakt sei, dass sich eine gute Jugendarbeit kommunal unter dem Strich rechnet und Jugendliche bei der Frage „abhauen oder bleiben“ sich eher für Bleiben oder auch Wiederkommen entscheiden, wenn sie u.a. über die Vielfalt der Jugendarbeit vor Ort ernst genommen werden und sich so auch positiv in das Gemeinwesen und die damit verbunden demokratischen Strukturen einbringen können. Die strukturelle Anlage der Jugendarbeit des Landkreises wird landesweit positiv wahrgenommen und fachlich wertgeschätzt. Allerdings sei es, ohne eine ausreichende personelle Ausstattung im Sachgebiet Jugendarbeit nicht möglich, die bestehende gute Arbeit weiter kontinuierlich auf diesem Stand fortzuführen.

Aus den Reihen der Mitglieder wird nachgefragt, was in dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zeitnah bedeutet. Herr Geschäftsbereichsleiter Christmann sagt zu, im nächsten Jugendhilfeausschuss am 24. Oktober 2017 die Ergebnisse der Überprüfung der Stellenbemessung für das Sachgebiet Jugendarbeit mitzuteilen. Herr Lutwin Ollinger, Herr Lothar Rommelfanger MdL, Frau Claudia Krütten (Kreisjugendfeuerwehrverband), Frau Annette Hoff (Fachstelle Kinder- und Jugendpastoral) sowie Dirk Marmann für die AG-Jugendpflege, befürworten den Beschlussvorschlag ausdrücklich und bekräftigen die zeitnahe Überprüfung der Stellenbemessungen im Sachgebiet Jugendarbeit bis zur nächsten Sitzung des Jugend-

hilfeausschusses. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für eine zeitnahe Überprüfung der Stellenbemessung im Sachgebiet Jugendarbeit des Referates Jugendpflege und Sport aus.

-einstimmig-

2. Neue Förderprogramme des Landes für die Jugendarbeit und die Jugendpolitik Vorlage: 0297/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und bittet um eine kurze Vorstellung der Inhalte. Frau Krüdener erläutert hierzu, dass auf der Landesebene derzeit vier neue Förderprogramme für die Jugendarbeit und Jugendpolitik konzipiert wurden. Hintergrund dieser neuen Förderpolitik sei die neue eigenständige Jugendpolitik des Landes unter dem Titel „JES! (Jung.Eigenständig.Stark)“. Derzeit existieren fünf Diskussionsstränge, die die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit den Themen Jugend, Jugendarbeit und Jugendpolitik als Potentiale der Kommunalentwicklung debattieren. Dies sind 1. die europäische Jugendpolitik mit der europäischen Jugendstrategie, 2. die Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums zur Neupositionierung von Jugendpolitik, 3. JES! Eigenständige Jugendpolitik RLP, 4. der zweite Kinder- und Jugendbericht Rheinland Pfalz. Respekt! Räume! Ressourcen! und 5. das Praxisentwicklungsprojekt zur Profilierung von Jugendarbeit in RLP. Auslöser für die Schwerpunktlegung auf die Jugend und Jugendarbeit waren u.a. der jahrelange Vorrang von Kinderpolitik, die Ausdehnung der Jugendphase, die demographischen Veränderungen, der politische und gesellschaftliche Wandel, die Zuwanderung und Integration junger Flüchtlinge/Zuwanderer/Zuwanderinnen. Insgesamt schlägt die Verwaltung vor, sich entsprechend der Vorlage für drei der insgesamt vier Förderprogramme zu bewerben und die Gremien über den weiteren Fortgang des Bewerbungsverfahrens zu informieren. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die in der Vorlage beschriebenen Antragstellungen im Rahmen der neuen Förderprogramme des Landes und bittet die Verwaltung, in den folgenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses zum Antragsfortgang entsprechend zu informieren.

-einstimmig-

3. **Dezentrales Bildungs- und Qualifizierungskonzept der Jugendhilfe zu Themen der Suchthilfe und Suchtprävention im Landkreis Trier-Saarburg**
Vorlage: 0292/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Diese Vorlage wird ebenfalls von der Seite der Verwaltung kurz erläutert. Es handelt sich um ein dezentrales Bildungs- und Qualifizierungskonzept der Jugendarbeit zu Themen der Suchthilfe und -prävention. Schon sehr lange wird von den Akteuren und Akteurinnen der Jugendarbeit im Landkreis Trier-Saarburg angemahnt, dass kein kreisweites Konzept zum Umgang mit Themen aus dem Bereich der Suchthilfe und -prävention für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte, die in unterschiedlicher Weise an der Jugendarbeit angebunden sind, existiert. Bei Problemen aus diesen Themenbereichen wurde oft nur reagiert und immer kurzfristig, um Beratung und die Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten bei der Suchtberatung „Die Tür“ angefragt. Dies war meist nicht planbar, nur reaktiv und nicht nachhaltig sowie von den Kosten nur schwer kalkulierbar. „Die Tür“ wird in der Regel immer aus dem Bereich der Jugendarbeit angefragt, da bei diesem Träger der freien Jugendhilfe die Fachkräfte über vielfältige Konzepte und Handlungsansätze der Suchthilfe und -prävention für den Bereich der Jugendarbeit verfügen. Das jetzt vorliegende Konzept umfasst nun alle Bereiche, die als Bedarf von den Akteuren und Akteurinnen der Jugendarbeit formuliert wurden, ist nachhaltig und planbar. Gleichsam kann das Konzept bei Bedarf auch für die Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe und Soziale Arbeit an Schulen) geöffnet werden, damit die Leistungen möglichst breit abgerufen werden können und auch umfänglich an der Basis der Jugendhilfe wirken können. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, fasst der Ausschuss folgenden

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung eines dezentralen Bildungs- und Qualifizierungskonzeptes der Jugendhilfe zu Themen der Suchthilfe und Suchtprävention, das durch die Suchtberatung Trier e.V. „Die Tür“ in Kooperation mit dem Referat Jugendpflege und Sport/Fachstelle Jugendschutz ab dem Jahr 2018 zunächst für drei Jahre bis einschließlich 2020 auf der Grundlage des Haushaltsplanes und den hierfür zur Verfügung gestellten Mitteln, maximal jedoch mit 33.771,45 EUR jährlich, durchgeführt werden soll, sofern die Aktion Mensch nicht in die Mitfinanzierung einsteigt. Sollten die beantragten Mittel der Aktion Mensch zur Verfügung gestellt werden, reduziert sich die Kreisförderung auf einen Festbetrag in Höhe von 7.471,43 EUR in den Jahren 2018 bis 2020.

-einstimmig-

4. **Information anlässlich des 20jährigen Bestehens des Arbeitskreises
Gewaltprävention der Region Trier**
Vorlage: 0302/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erteilt Frau Annette Hoff und Frau Ingrid Sauer vom AK Gewaltprävention das Wort. Diese resümieren anhand einer PowerPointPräsentation die Arbeit aus 20 Jahren „Arbeitskreis Gewaltprävention in der Region Trier“.

Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

5. **Kreiszuspruch für den Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Trier (SKF), für
die Mitarbeit im Bereich der Kindertagespflege ab 2018**
Vorlage: 0313/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Abteilungsleiter Beiling und der zuständige Referent, Herr Ludwig, erläutern auf entsprechende Fragen hin (Frau Bauer-Fisseni, Frau Hennen), dass im Vorfeld der Sitzung mit dem SKF über den vorliegenden Vorschlag der Verwaltung zur künftigen Zusammenarbeit gesprochen wurde. Dabei sei Einvernehmen über die ab 2018 vorgesehene Mitarbeit des SKF und deren Vergütung durch das Jugendamt erzielt worden, dies mit der Maßgabe, dass evtl. notwendige Änderungen der jetzt für 5 Jahre zu beschließenden Regelung (z.B. bzgl. des Stundenaufwands pro verbliebenem Aufgabenfeld etc.) nach Ablauf des ersten Jahres von beiden Seiten thematisiert werden können. Daraufhin ergeht folgender

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Trier (SKF), für seine Mitarbeit im Bereich der Kindertagespflege ab 2018 bis einschl. 2022 eine jährliche Pauschalzahlung in Höhe von 3.500 € zu gewähren und diese Pauschale in dem genannten Zeitraum – mit Blick auf künftige Tarifsteigerungen – ab 2019 jährlich um einen Index von 2,5 % zu erhöhen.

-einstimmig-

6. **Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten**
Vorlage: 0314/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Im Anschluss beantwortet der zuständige Referent, Herr Ludwig, verschiedene Fragend er Ausschussmitglieder umfassend. Nachdem weitere Wortmeldungen ausbleiben, ergeht folgender

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für die nachstehend dargestellten Kita-Baumaßnahmen Zuschüsse in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu gewähren.

kommunale Träger: **vorgeschlagener Kreiszuschuss**

<u>Stadt Saarburg</u> Herrichtung des Außengeländes an der Kita Saarburg St. Laurentius	65.315 €
<u>Ortsgemeinde Greimerath</u> für die Erneuerung der Zaunanlage	6.367 €
<u>Zweckverband Kindertagesstätte Neuhütten - Züsch</u> Sanierung des Altgebäudes der Kita Neuhütten	5.358 €
<u>Ortsgemeinde Gutweiler</u> zu den Mehrkosten beim Ausbau der Nebenräume	33.100,88 €
<u>Stadt Konz</u> Erneuerung/Ergänzung der Brandmeldeanlage in der Kita Niedermennig	2.277 €
<u>Stadt Konz</u> zu den Mehrkosten beim Ausbau der 2. Ebene im Hort Konz	4.864 €
<u>Ortsgemeinde Pellingen</u> Anschaffung von Spielgeräten für das erweiterte Außengelände	4.790 €
<u>Ortsgemeinde Pellingen</u> für den Kauf eines Tipi-Zeltes für die Waldgruppe	2.400 €
<u>Ortsgemeinde Tawern</u> Mehrkosten bei den Sanierungen und zusätzliche Auflagen Dritter bei den Maßnahmen zum Ausbau der 6. Gruppe	11.544,23 €
<u>Ortsgemeinde Mertesdorf</u> zu den Mehrkosten für eine provisorische Brandschutzterppe	666 €

<u>Ortsgemeinde Morscheid</u>	3.535 €
für die Erneuerung der Garderobe	2.565 €
für die Anschaffung von Eigentumsschränken	970 €
<hr/>	
<u>Stadt Schweich</u>	1.155 €
für Maßnahmen des Unfallschutzes auf dem Außengelände der KiTa Kinderland	
<hr/>	
<u>Ortsgemeinde Langsur</u>	2.970,74 €
zu den Mehrkosten bei der Ergänzung der Einrichtung	
<hr/>	
<u>Ortsgemeinde Osburg</u>	1.400 €
für die Erneuerung der Küchenzeilen in drei Gruppenräumen	
<hr/>	

-einstimmig-

7. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Der Kreisjugendring Trier-Saarburg e.V. lädt am 26.09.2017 von 18.30 – 21.00 Uhr zu einem Informationsabend zum Thema „**Kinder und Jugendliche schützen**“ ein. Kinder- und Jugendarbeit sollte ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein, an dem Sie sich gut entfalten und wohl fühlen können. Die Prävention sexualisierter Gewalt ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Landrat Günther Schartz)

(Johannes Gräber)